

**1. Basisinformationen  
Informations de base**

<b>Datum:</b> 22. Dez. 2011 <b>Date</b>	<b>Kommentar von</b> Fachverband Schweizer RaumplanerInnen FSU <b>Commentaire de</b> (Association, Autorité, Entreprise)	<b>Rückfragen bei:</b> Brunner, Andreas, FSU-Geschäftsstelle, Vadianstr. 37, 9001 St. Gallen, 071 222 52 52, geschaeftsfuehrer@f-s-u.ch <b>Renseignements chez:</b> Nom, Prénom, Entreprise, Adresse, Tél., E-Mail
---	---	---

**2. Kommentare zum Projekt und zu einzelnen Kapiteln und Ziffern  
Commentaires relatifs au projet et relatifs aux chapitres et chiffres**

**Spalten (3), (5), (6) müssen auf jeden Fall ausgefüllt werden / colonnes (3), (5), (6) doivent toujours être remplies**  
**(4) Art des Kommentars: G** generell, **T** technisch, **R** redaktionell / **genre du commentaire: G** en général, **T** technique, **R** rédactionnel  
**Vom SIA eingefügt wird / Sera complété par la SIA:** (1) Kommentar-Nr. / numéro du commentaire  
 (2) Vernehmlassungsnummer / numéro de consultation /  
 (7) Kommentar der Kommission / commentaire de la commission

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Bitte leer lassen/ à laisser vide svp.	Bitte leer lassen/ à laisser vide svp.	Thema / Thème Ziffer / Chiffre		Kommentar (Begründung für Änderung) Commentaire (justification de la modification)	Vorgeschlagene Textänderung Modification de texte proposée	Bitte leer lassen/à laisser vide svp.
		Zweck der Empfehlung Ziffer 1.1	G	<p>Die grossen Anstrengungen um eine gute Checkliste im Bereich des Nachhaltigen Planens und Beraten werden seitens FSU positiv gewürdigt.</p> <p>Der FSU stellt aber fest, dass die Planer bei ihren Projekten oftmals den zeitlichen und finanziellen Rahmen ausgeschöpft haben und nicht ohne Weiteres bereit sind, neue Umsetzungsrichtlinien anzuwenden. Weil die Empfehlung 111/1 zudem als zu ausführlich empfunden wird, bestehen grosse Bedenken, ob sie wie gewünscht angewendet würde. Eine Vereinfachung im Sinne einer Checkliste mit weiterführenden Hinweisen wäre u.U. hilfreicher. Für Interessierte bietet die Empfehlung sonst sicher ein Instrument mit breit gefächerten Anregungen.</p> <p>Die Verbindlichkeit der Beachtung einer NE wird noch zu wenig klar. Die Empfehlung 111/1 betrifft auch das Berichtswesen in der Raumplanung und somit die Herausforderung, wie die Nachhaltigkeitsbeurteilung in die Planungsberichte integriert wird (vgl. Arbeitsschritt 15). Genauere Hinweise zum Berichtswesen werden vermisst; sie könnten aufzeigen, was aus heutiger Sicht zwingend zu behandeln ist.</p>	<p>Zur besseren Orientierung des hilfesuchenden Planers soll wenn möglich eine Anwendungshilfe in der Auswahl der vorhandenen Richtlinien von Bund und Kantonen gegeben werden. Auf folgende Fragen ist nach Möglichkeit genauer einzugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches Instrument ist für welche Anwendung oder Fragestellung geeignet?</li> <li>- Wann kommt die Empfehlung SIA 111/1 zum Zuge?</li> <li>- Was ist zwingend in die Planungsberichte aufzunehmen?</li> <li>- Wo finden sich weitere Informationen?</li> </ul>	

**Vernehmlassungsformular / Formulaire de mise en consultation**
**Projekt / Projet:**

SIA 111/1 Nachhaltiges Planen und Beraten/ Planification et conseil durables

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Bitte leer lassen/ à laisser vide svp.	Bitte leer lassen/ à laisser vide svp.	<b>Thema / Thème Ziffer / Chiffre</b>		<b>Kommentar (Begründung für Änderung) Commentaire (justification de la modification)</b>	<b>Vorgeschlagene Textänderung Modification de texte proposée</b>	Bitte leer lassen/à laisser vide svp.
				In Kap. 1.1 wird zwar auf die Publikationen des ARE verwiesen; aus dem Vorwort und dem Literaturverzeichnis kann zudem entnommen werden, dass auch kantonale Leitfäden zugezogen worden sind. Es geht aber nicht klar genug hervor, wie die verschiedenen Instrumente zueinander stehen.		
		3	G	Prinzip 4, wonach die Auswirkungen von Planungen zu eruieren und darzustellen sind, stellt eine grosse Herausforderung dar. Nicht immer (heute wohl noch sehr selten) wird bei raumplanerischen Aufträgen ein separater Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet werden können. Es ist eine Integration in den ordentlichen Planungsbericht anzustreben.	Ergänzend zu Prinzip 4 die mögliche Einbindung der Nachhaltigkeitsbeurteilung in die Planungsberichte darlegen.	
		Anhang A4	G	siehe Bemerkung zu Kap. 3	Mögliche Einbindung der Nachhaltigkeitsbeurteilung in die Planungsberichte darlegen.	